



DEUTSCHER AERO CLUB

5/2022

Facts & Infos des Deutschen Aero Clubs

Start frei für neuen Vorstand: Claus Cordes führt den DAeC an

Der DAeC hat am 26. März in Braunschweig einen neuen Vorstand gewählt. Neuer Präsident ist Claus Cordes (61) aus Bad Schwartau.

Nach den Pandemiebelastungen und internen Diskussionen wäre der DAeC nach Ansicht von Beobachtern fast ins Trudeln geraten. Was hat Ihrer Meinung nach dazu geführt?

Claus Cordes: Pilotinnen und Piloten schauen tunlichst nach vorne, daher nur ein kurzer Blick zurück. Ich denke, dass manche Gremien in unglücklichen Zusammensetzungen getagt haben, da hat auch mal die Chemie zwischen den Menschen nicht gestimmt. Nichts, was es in anderen Verbänden nicht auch mal gibt.

Wie gelang es jetzt in der Hauptversammlung, wieder in eine stabile Fluglage zu kommen?

Nützlich war, dass noch einmal alle Unstimmigkeiten im Vorfeld auf den Tisch kamen. Dann haben sich die Mehrheiten für die angestrebten Veränderungen gefunden. So gibt es beispielsweise große Unzufriedenheit bezüglich der Stimmengewichtung und -verteilung in der Hauptversammlung. Des Themas nehmen wir uns vorrangig an, ebenso wie der viel kritisierten Beitragsordnung.

Warum fiel die Wahl auf Sie?

Es gab den dringenden Wunsch nach Veränderung, und Leute, die mich schon lange kennen, trauen mir und meinem Team zu, die Veränderungen herbeizuführen.

Welchen fliegerischen Hintergrund haben Sie?

Mein Vater war Gründungspräsident des schleswig-holsteinischen Landesverbandes. Da hat er mich stets zum Flugplatz mitgeschleppt. Richtig verfangen bei mir hat alles, als die Berufswahl anstand, und die Lufthansa Flugschüler suchte. Ich wurde angenommen, und seit der ersten Flugstunde drüben in Amerika gab es für mich kein Zurück mehr.

Der weitere Werdegang war der bei der LH übliche. Zeitgleich mit der Anstellung begann ich mit der Privatfliegerei, den PPL(A) hatte ich ja „geschenkt“ bekommen. Die hat dann immer breiteren Raum eingenommen.

Mein Spektrum erweiterte ich schließlich noch damit, dass ich nebenbei Flugzeugbau studiert und abgeschlossen habe. Dabei habe

ich gelernt, meine theoretischen Kenntnissen mit praktischen Erfahrungen zu verknüpfen.

Hinzu kommt Ihre große Leidenschaft, die Segelfliegerei.

Meine Verrücktheit drückt sich darin aus, dass ich drei Segelflugzeuge und einen Doppeldecker habe. Beim Segelfliegen fasziniert mich die Art des Fliegens, bei der man durch Kenntnis der atmosphärischen Vorgänge und der Flugmechanik etwas tun kann, von dem die meisten Menschen glauben, dass es gar nicht ginge.

Zurück zur Arbeit im Verband: Die Startfreigabe haben Sie erhalten, gelingt der Flug?

Warum denn nicht? Alle sind sich einig, dass Veränderungsprozesse notwendig sind. Allerdings gab es auch verschiedene Ansichten über den konkret einzuschlagenden Kurs. Aber für den vorgeschlagenen Weg der Gruppe, die ich vertrete, gibt es nun klare Mehrheiten.

Das Cockpit ist neu besetzt, wie können sich nun die Luftsportler in Deutschland als Team einbringen?

Sie sollen einfach mit ihren Ideen kommen. Sie sollen voller Fantasie ans Werk gehen. Und sie sollen wissen, dass wir am Ende aller Diskussionen über Konzepte eine Mehrheitsentscheidung haben werden. An diese müssen sich dann alle halten. Ich möchte, dass mit dem Erreichen eines gemeinsamen Entschlusses, der demokratisch zustande gekommen ist, dann auch alle Diskussionen enden. Das bedeutet ja nicht, dass man nicht bei Bedarf nachbessern kann – nur nachtreten sollte man niemals.

Ich will diesen Prozess anstoßen, begleiten und zu einem Ergebnis führen – mit Beharrlichkeit, Optimismus, eiserner Disziplin und grenzenloser Begeisterung für den Luftsport.



Das Interview führte Birger Bahlo, Pressereferent des Luftsportverbandes Schleswig-Holstein

Neuer DAeC-Vorstand gewählt

Am 26. März 2022 wählten die Delegierten der DAeC-Verbände und -Gremien auf ihrer ordentlichen Hauptversammlung einen neuen DAeC-Vorstand: Präsident ist Claus Cordes, Vizepräsident Chris Walther und Schatzmeister Rudi Baucke.

Der Wahl nach alter Satzung vorausgegangen war der Entscheid der Delegierten, dem Gremium „Vorstand“ im DAeC für die Zukunft eine neue Struktur zu geben. Die dafür notwendige Satzungsänderung wurde mit eindeutiger Mehrheit angenommen. Das Ziel ist, den unterschiedlichen Gremien im DAeC im Vorstand mehr Verantwortung zu geben. Im Vorstand werden in Zukunft der Präsident/die Präsidentin, ein Vizepräsident/eine Vizepräsidentin Verbandsentwicklung und ein Vizepräsident/eine Vizepräsidentin Finanzen verstärkt durch einen Vizepräsidenten/eine Vizepräsidentin Sport (aus den Bundeskommissionen), einen Vizepräsidenten/eine Vizepräsidentin Regionen (aus den Landesverbänden) sowie einen Vizepräsidenten/eine Vizepräsidentin Jugend. Die drei weiteren Positionen sollen demnächst durch Entsendung bestellt werden.

Diese Strukturänderung soll dazu beitragen, dass nicht nur auf der Hauptversammlung, sondern kontinuierlich in der Vorstandsarbeit alle Interessengruppen stärker berücksichtigt werden. Sollte bei einer Abstimmung im Vorstand eine Pattsituation entstehen, hat der Präsident/die Präsidentin das letzte Wort.

Beim Tagesordnungspunkt Finanzen entlasteten die Delegierten alle Vorstandsmitglieder und stimmten einstimmig dem Haushaltsplan 2022 zu.

Ein Antrag für ein Stimmrecht auf der Mitgliederversammlung der Luftsportjugend wurde in der vorliegenden Form abgelehnt. In der Diskussion um den Tagesordnungspunkt ging es weniger um das berechtigte Interesse der Jugend mitzugestalten, als vielmehr um die konkrete Beteiligung.

Eindeutig votierten die Delegierten über die Einrichtung des Bundesausschusses Umwelt, Natur und Klimaschutz (BAUN). Der Modellflugverband Deutschland und die Bundeskommission



Gisela Weinreich erhält vom ehemaligen Präsidenten Stefan Klett die hohe FAI-Auszeichnung.



Der ehemalige Vizepräsident René Heise übergibt die Ehrung an Joachim Lenk.



Thomas Fischer erhält für sein Engagement die Goldene Ehrennadel des DAeC.

on Modellflug hatten mit diesem Antrag auf den wichtigen Handlungsbedarf zum Thema Umwelt, Natur und Klimaschutz aufmerksam gemacht.

Aufgabe der Delegierten war es auch, die Vorsitzenden dreier Bundesausschüsse zu wählen bzw. für eine weitere Amtszeit zu bestätigen: Neu im Amt ist Harald Görres als Nachfolger von Prof. Dr.-Ing. Peter Dahmann im Bundesausschuss Technik. Habbo Brune, Bundesausschuss Unterer Luftraum, und Alexander Willberg, Bundesausschuss Historie & Technik, wurden wiedergewählt.

Als neues Mitglied wurde der Deutsche Kunstflug-Verband e.V. aufgenommen. Der noch junge Verein hat sich die Förderung des Kunstflugs zum Ziel gesetzt. Dafür will er sportliche Veranstaltungen in Absprache mit der Bundeskommission Motorflug organisieren, um unter anderem für den Einsatz von Kunstflug als unverzichtbares Mittel bei der Pilotenausbildung und der damit zu erzielenden Flugsicherheit zu werben.

Drei hochkarätige Ehrungen gehörten auch zur Tagesordnung. Gisela Weinreich erhielt die Lilienthal-Medaille der FAI für herausragende Leistungen im Segelflug, Joachim Lenk das „Paul Tissandier Diploma“ der FAI für seine großen Leistungen für den Luftsport. Die Übergabe beider Ehrungen waren für die FAI-General-Konferenz vorgesehen. Wegen der Corona-bedingten Absage der Präsenzveranstaltung konnte die Auszeichnung noch nicht überreicht werden. Thomas Fischer wurde für seine langjährige engagierte Arbeit für den DAeC mit der höchsten Ehrung, der Goldenen Ehrennadel, ausgezeichnet.

Die nächste Mitgliederversammlung ist in erster Priorität für den 19. November 2022 in Jena vorgesehen.



Claus Cordes, DAeC-Präsident

Claus Cordes

Luftsport und Vereins-/Verbandsarbeit sind Claus Cordes schon lange vertraut. Er ist Segelflug-, Motorflug- und UL-Pilot, bildet Flugschüler aus, engagiert sich in Vereinen und auf Landesebene. Er weiß, wo der Schuh drückt. Luftraum, Flugsicherheit, Umwelt, Technik – die alten Themen sind auch die neuen. 1989 war er Initiator und Vorsitzender des Ausschusses Unterer Luftraum. Diskussionen um interne Strukturen sind ihm als Präsident des LV Schleswig-Holstein nicht fremd.

Intern wie extern will er den Verband in eine erfolgreiche Zukunft führen. Sein Ziel ist es, dass auch die nächste und übernächste Generation von Luftsportlerinnen und Luftsportlern gute Bedingungen zur Ausübung ihres Sportes vorfinden.

Beruflich ist der Flugzeugbauingenieur während seiner langen Karriere als Verkehrsflugzeugführer so interessante Flugzeuge wie den Airbus A380, die Junkers Ju 52 und die Lockheed L-1649 Super Constellation geflogen und hat seit 1980 insgesamt über 27.000 Flugstunden in seine Flugbücher eintragen können.

„CC“ ist seit 38 Jahren mit der Glasgraveurmeisterin Astrid Cordes verheiratet und hat zwei Töchter.



Chris Walther, Vizepräsident Verbandsentwicklung

Chris Walther

Die Fliegerei und Technik begeisterten Chris Walther schon als Kind. Von klein auf hatte der Modellflug einen festen Platz in seinem Leben. Nach seiner technisch orientierten Schulausbildung entschied er sich aber für die Rechtswissenschaften und den Anwaltsberuf.

Neben dem Modellflug interessierte er sich auch für andere Luftsportarten, besonders für das Gleitschirmfliegen. Der Modellflug blieb aber sein Favorit. Dass die Grenzen der Technik die Freiheit der Fliegerei beschränken kann, ist meist leicht erkennbar. Dass aber rechtliche Bestimmungen den Luftsportlern das Leben immer häufiger unverhältnismäßig schwer machen, wollte Chris Walther nicht akzeptieren. Kein Wunder, dass er seine juristische Kompetenz gerne den Modellfliegern zur Verfügung stellt und sich seit vielen Jahren mit luftrechtlichen Themen auseinandersetzt. Als ab 2017 Multikopter bzw. „Drohnen“ schnell den Markt eroberten und vor allem für den Modellflug zu einer Gefahr wurden, übernahm er den Vorsitz des Fachausschusses „Recht“ und kämpfte erfolgreich gegen nachteilige und für ausgewogene rechtliche Bestimmungen für alle Luftverkehrsteilnehmer. 2019 wurde er in den Vorstand der Bundeskommission Modellflug gewählt.

Chris Walther ist verheiratet und hat zwei Kinder.



Rudi Baucke, Vizepräsident Finanzen

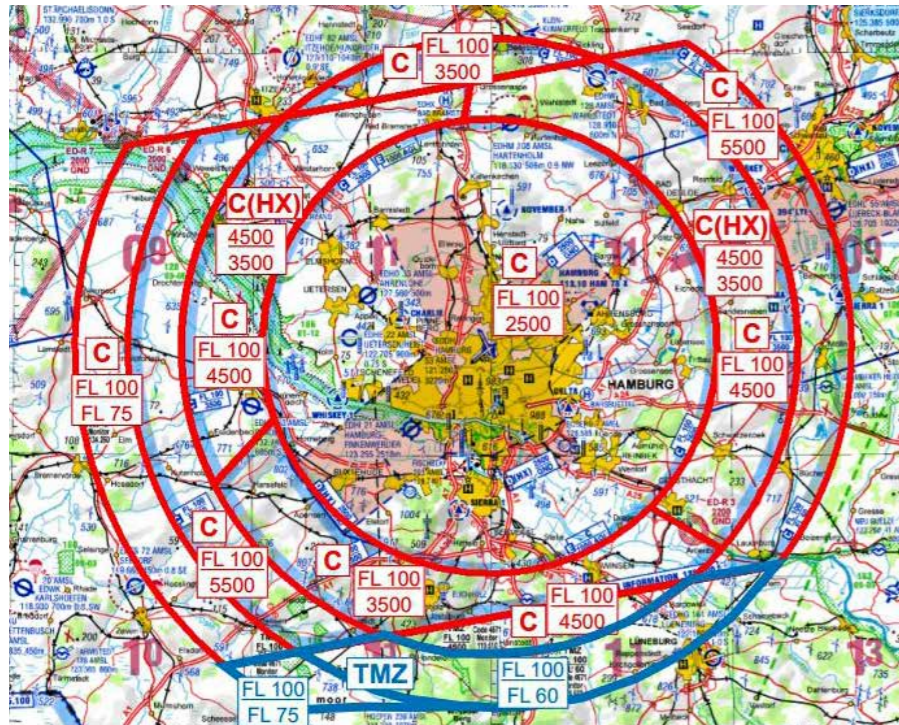
Rudi Baucke

1961 begann Rudi Baucke als junger Mann auf der Wasserkuppe das Segelfliegen. Heute, nach mehr als 60 Jahren, hat der Leistungssegelflieger über 4400 Stunden im Flugbuch stehen. Spektakulär dabei: 51 Flüge über 1000 Kilometer mit FAI-Diplom in Namibia und Argentinien. In seinem Verein, dem Aeroclub Schweinfurt, übernahm er über Jahrzehnte in verschiedenen Führungsfunktionen Verantwortung. Vor allem die Vereinsfinanzen vertrauten seine Clubkameraden ihm gerne an. Als selbständiger Steuerberater und Diplom-Jurist wusste er um die Probleme mit der korrekten Vereinsführung.

Kein Wunder, dass der DAeC bei seiner Suche nach einem geeigneten Schatzmeister auf ihn aufmerksam wurde. 1996 wählten ihn die Delegierten der Mitgliederversammlung zum ersten Mal in den Vorstand des Bundesverbandes. Von 2015 bis Februar 2022 kümmerte er sich als Vorstandsmitglied in der Bundeskommission Segelflug ums Geld. Als geschätzter Mann vom Fach entschieden sich die Delegierten der Hauptversammlung 2022 wieder für ihn als Vizepräsidenten Finanzen.

Luftraum 2022

In diesem Jahr wurden wieder einige Lufträume umgestaltet. Hier einige wichtige Änderungen.



▲ Luftraum Hamburg

Der Hamburger Luftraum unterliegt einer Vielzahl detaillierter Änderungen, sodass hier bei der Flugplanung auch bei den heimischen Piloten ein besonderes Augenmerk geboten ist.

Im inneren „C-Ring“ wird nun auch in Hamburg ein Luftraum der Klasse C (HX) etabliert, der in Abhängigkeit von der Bahnkonstellation aktiviert bzw. deaktiviert wird. Damit ist im Vergleich zu Segelflugsektoren eine flexiblere Nutzung möglich.

Im Westen wird die ehemalige TMZ mit Untergrenze FL 75 in Luftraum C umgewandelt.

Die Untergrenzen der „C-Halbkreise“ mit ehemals Untergrenze FL 60 werden auf 5500 Fuß abgesenkt.

Im Süden wird die ehemalige TMZ mit Untergrenze 4500 Fuß in Luftraum C umgewandelt.

RMZ Bamberg

Bereits zum 2. Dezember 2021 wurde die RMZ Bamberg in Betrieb genommen und ist jetzt auch auf der neuen ICAO-Karte zu finden. Damit einhergehend wurde, wie an allen anderen RMZ-Flugplätzen mit IFR-Flugbetrieb, der Luftraum E in der näheren Umgebung auf 1000 AGL abgesenkt.

TMZ (RMZ Glider) (HX) Schleswig

Gänzlich neu ist die Kombination einer TMZ mit Elementen einer RMZ. Die RMZ-Regularien gelten in diesem Fall nur für motorlose Flugzeuge, die nicht mit einem Transponder ausgestattet sind.

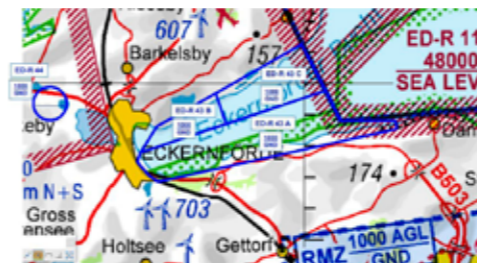
Die Aktivierungszeiten der TMZ (RMZ Glider) (HX) Schleswig sind an die der Kontrollzone Schleswig gekoppelt. Damit ist die TMZ i.d.R. über Wochenenden und Feiertage nicht aktiv.

Die DFS hat hierzu ein gesondertes AIC herausgegeben, das zu beachten ist.



▲ TMZ und Luftraum D Hannover

In Hannover wird die Untergrenze des äußeren TMZ-Bereiches von FL 85 auf FL 75 abgesenkt. Weiterhin wird die nordöstliche Ecke des inneren Luftraum D leicht, um ca. 1 NM, nach innen verschoben.



◀ ED-R 43 und ED-R 44

Ebenfalls neu eingeführt werden die ED-R 43 A/B/C und die ED-R 44. Diese Gebiete erstrecken sich von GND bis 1000 AGL und werden nur per NOTAM aktiviert.

ED-R 135 Hammelburg

Die ED-R 135 Hammelburg erhält zwei neue Elemente. Das Element 135A entspricht der bisherigen ED-R und ist wie bisher zu den veröffentlichten Zeiten aktiviert. Die beiden neuen Elemente 135B und 135C sind nur zu besonderen militärischen Übungen aktiv, die sich auf wenige Wochen im Jahr beschränken. Diese Aktivierungszeiten werden per NOTAM bekannt gegeben.



Luftraum E Kassel

Um den Flughafen Kassel wird der auf 1000 AGL abgesenkte Luftraum E erweitert.



▲ Luftraum E Braunschweig

Der auf 1000 AGL abgesenkte Luftraum E um den Flughafen Braunschweig wird um einige Meilen nach Osten erweitert.

Alle Karten mit freundlicher Genehmigung der DFS. Nicht zu navigatorischen Zwecken geeignet.

■ **LUFTSPORTGERÄTE-BÜRO**
Ungültigkeitserklärung

Dokumente für Luftsportgeräte

Wer Dokumente für Luftsportgeräte beim LSGB als gestohlen oder verloren meldet, bekommt neue Papiere mit aktuellem Ausstellungsdatum ausgestellt. Folgendes Dokument ist betroffen:

Eintragungsschein /
Lufttüchtigkeitszeugnis
Ausgestellt am 3. Juni 2021
Geräte-Nr.: 66141.7
Amtliches Kennzeichen D-MVCS

■ **MODELLFLUG**
Sommerjugendlager

Modellflugferien in Uetze

Die **Modellfluggruppe Uetze** lädt junge Modellflugpilotinnen und -piloten sowie die, die es werden wollen, zu einem Jugendlager ein. Vom 24. bis zum 31. Juli 2022 sind auf dem Modellflugplatz in der Nähe von Hannover alle Jugendlichen herzlich willkommen, die Freude am Campen, Lagerfeuer und allen Aktivitäten rund ums Modellfliegen haben. Das Treffen findet unter der Schirmherrschaft des Modellflugsportverbands Deutschland e.V. (MFSD) statt.

Übernachtet wird in selbst mitgebrachten Zelten. Einfache sanitäre Anlagen sowie Elektrizität sind vorhanden. Für Verpflegung wird ebenfalls gesorgt sein. Sollte es schlechtes Wetter geben, werden uns unsere großen Gemeinschaftszelte Schutz bieten.

Die Teilnahme am Jugendlager wird inklusive Ausflüge, Rahmenprogramm und Verpflegung 200 Euro pro Teilnehmer kosten.

Modellflug im DAeC, MFSD

Weitere Informationen auf www.mfg-uetze.de/jugendlager

■ **SEGELFLUG** ■ Dokumentation

Neue Aus- und Weiterbildung für Sportzeugen

Wer Rekorde anerkannt oder ein internationales Segelflug-Leistungsabzeichen erwerben möchte, braucht für den Nachweis der Flugleistung einen Sportzeugen. Die Vorgaben für die Dokumentation hat die International Gliding Commission (IGC) im Sporting Code festgelegt. Sportzeuge kann sein, wer sich dafür qualifiziert und einen Sportzeugenausweis erworben hat. Die Bundeskommission bietet nun ein einfaches, modernes Verfahren dafür an.



Der Erwerb des Sportzeugenausweises ist nun ab sofort online möglich. Dafür werden die Kandidaten per Video geschult und weisen in einem Quiz ihr Wissen nach. Statt wie früher eine mindestens

vierstündige Präsenzschiung zu absolvieren, dauert nun die Schulung per Video nur 25 Minuten, das anschließende Quiz als Prüfung ist in zehn Minuten zu schaffen.

Diese Schulung mit Quiz eignet sich sowohl für den Ersterwerb als auch für die Verlängerung der Lizenz. Beim Quiz muss der Kandidat mindestens 20 der 22 möglichen Punkte erreichen. Wer beim ersten Anlauf diese Punktzahl nicht schafft, kann das Quiz nochmals durchlaufen.

Die Auswertungen des Quiz erfolgen in monatlichen Abständen. Bis zur Ausstellung des Sportzeugenausweises kann es vier Wochen dauern, deshalb bitte rechtzeitig diese Schulung inklusive Quiz absolvieren.

Bitte beachten: Fluglehrer sind nicht automatisch Sportzeuge. Schulung und Quiz sind Voraussetzung für die Beantragung bzw. die Verlängerung des Ausweises.

Der Sporting Code Annex C empfiehlt, dass neue Sportzeugen entweder mindestens das Leistungsabzeichen in Silber oder sich „für eine gewisse Mindestzeit“ mit dem Sport beschäftigt haben. Die Fluglehrerlizenz ist keine Voraussetzung (war es auch nie).

Alle Sportzeugen müssen bis zum 31. März 2023 diese Fortbildung durchlaufen. Die alten Nummern verlieren bei Neuvergabe ihre Gültigkeit, spätestens aber zu diesem Termin. Die Vergabe der neuen Sportzeugenlizenzen erfolgt zentral durch die Geschäftsstelle Bundeskommission Segelflug im DAeC und wird auf seiner Homepage segelflug.aero und im Onlineportal COPILOT veröffentlicht.

Bundeskommission Segelflug

Video: <https://youtu.be/mTuG2WPljns>

Quiz: <https://forms.gle/p6DTce7KrQnSbzfr6>

Kontakt: Bundeskommission Segelflug, segelflug@daec.de



Die Mitglieder der Bundeskommission UL bei ihrer Tagung.

Finanziell ist die Kommission gut aufgestellt. Weil während der Pandemie etliche Wettbewerbe nicht ausgetragen werden durften, bilden die dafür reservierten Mittel ein gutes Polster auch für neue Projekte.

Vor der Versammlung waren die Teilnehmer zu Gast bei der Bundesstelle für Flugunfalluntersuchung (BFU). Ute Gaus, Leiterin der Untersuchungseinheit, und Flugunfalluntersucher Roger Knoll informierten über die Arbeit der BFU und neue Erkenntnisse aus den Untersuchungen von Unfällen in der Allgemeinen Luftfahrt.

Im März 2023 wird sich die Bundeskommission zur Jahrestagung in Langen treffen und bei der Gelegenheit der Deutschen Flugsicherung einen Besuch abstatten.

■ **ULTRALEICHTFLUG** ■ Bundeskommission

Mitgliederversammlung in Braunschweig

Personal, Finanzen und Flugsicherheit waren die Schwerpunkte der diesjährigen Mitgliederversammlung der Bundeskommission Ultraleichtflug am 19. März in Braunschweig.

Prof. Klaus-Dieter Weber verabschiedete sich aus dem Kreis der Funktionäre. 33 Jahre unterstützte er die Arbeit als Technik-Referent. Sein Nachfolger ist Peter A. Mühlbauer aus dem Luftsport-Verband Bayern.

SCHNIPSEL DES MONATS

Herzlichen Glückwunsch zum runden Geburtstag

Personen sind Nachrichten. Auch ein runder Geburtstag einer prominenten Person ist eine Meldung wert. Wie schön, wenn der Luftsport so großartige Persönlichkeiten in seinen Vereinen hat.



Mathias Schunk, Pressereferent des Segelflugzentrums Königsdorf, schickte uns den Beitrag vom 18. März 2022 aus dem Lokalteil des „Münchner Merkur“.

Gute Berichterstattung über Luftsportler und ihre Vereine in der Tageszeitung ist keineswegs selten. Wir sammeln diese Berichte und veröffentlichen jeden Monat eine besondere Nachricht. Wir freuen uns über Ihre Post. Bitte schicken Sie uns Ausschnitte aus Ihrer Zeitung per E-Mail an u.kirsch@daec.de oder per Post an DAeC, Uschi Kirsch, Hermann-Blenk-Str. 28, 38108 Braunschweig.

■ VEREINE

Umfrage zur Vereinsentwicklung

Bitte mitmachen!

Ein Projektteam der Dualen Hochschule Baden-Württemberg (DHBW) Ravensburg braucht Unterstützung: Die angehenden Wirtschaftsingenieure forschen zum Thema „Mitgliederschwund und Vereinssterben“.

Anhand eines Beispielveins (Luftsportverein) ist es die Aufgabe, Wege und Möglichkeiten aufzuzeigen, wie Vereine aktiv gegen Mitgliederschwund vorgehen und aktiv Mitgliedermarketing betreiben können. Die fünf Studenten im 5. Semester wollen einen allgemeinen Leitfaden zur positiven Entwicklung der Mitgliederanzahlen erstellen. Die Maßnahmen sollen nicht nur für Luftsportclubs geeignet, sondern auch auf andere Vereine übertragbar sein.

Mit Hilfe einer Umfrage tragen sie dafür die wesentlichen Informationen zusammen, recherchieren, ob sie mit ihren Annahmen richtig liegen, und suchen Wege, um neue Mitglieder zu gewinnen. Die Umfrage ist kurz, in vier Minuten sind die Fragen zu beantworten. Bei erfolgreichem Projektabschluss erhalten die teilnehmenden Vereine den Leitfaden mit vielen Tipps für die positive Vereinsentwicklung.

Der Link zur Umfrage:

<https://www2.unipark.de/uc/vereinsbefragung/>

Infos, Fragen (auch nach den Ergebnissen) bitte an: Studentenumfrage-Vereinsmarketing@outlook.de

■ Impressum

Herausgeber: Deutscher Aero Club e.V.
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Anschrift: Hermann-Blenk-Straße 28,
38108 Braunschweig

Tel.: 0531/23540-0, Fax: 0531/23540-11

Internet: www.daec.de,
E-Mail: info@daec.de

Redaktion: Uschi Kirsch (uk)
Layout: Marion Hyna



Die korrekte Flugzeugwägung gehört zum Praxisteil.

LUFTSPORTGERÄTE-BÜRO ■ Ausbildung

Neue Prüfer Klasse 5

In jedem Jahr nehmen die Prüfer Klasse 5 im Auftrag des DAeC unzählige Ultraleichtflugzeuge unter die Lupe. Die Aufgaben sind umfangreich und anspruchsvoll.

Wer als Prüfer anerkannt werden möchte, muss in den verschiedenen Bereichen seine Kenntnisse nachweisen. Am 23. und 24. März absolvierten acht Kandidaten Prüfungen in mehreren Modulen. In zwei theoretischen Bereichen, Luftrecht und Prüferanweisungen sowie Technik (Bauweisen, Triebwerk und Flugtechnik), und einer Praxisprüfung qualifizierten sich die Techniker für die Prüfberechtigung Klasse 5.

Zehn Module gehören zur Prüferausbildung: Luftfahrzeugzelle/Zellenwart, Triebwerk, Holzbauweise, Gemischtbauweise, Faserverbundbauweise, Metallbauweise, Funk und Transponder, Luftrecht und Prüferanweisung, Wägung und Schwerpunkt sowie Rettungsgeräte. Die Kandidaten können die einzelnen Module in Lehrgängen bei den Landesverbänden oder beim Luftsportgeräte-Büro durchlaufen. Für das Thema Rettungsgeräte gibt es auch ein Angebot der Hersteller. In den Fächern Rechtsvorschriften, Bauweisen, Triebwerk und Flugtechnik, Funk und Transponder wird eine theoretische Prüfung verlangt. Im Praxistest geht es um Wägung und Schwerpunktberechnung sowie um die Jahresnachprüfung nach Prüfbericht.

Voraussetzung für die Prüferlaubnis Klasse 5 sind die bestandenen Prüfungen, ein Mindestalter von 21 Jahren, Führungszeugnis oder ZÜP sowie der Nachweis der mindestens zweijährigen Tätigkeit am Luftfahrtgerät (beruflich, im Verein oder selbstständig).

Der Ausweis ist fünf Jahre gültig, für die Verlängerung sind Weiterbildungen nachzuweisen.



Einige der Kandidaten mit ihren Prüfern Hans Kordubel (1. v. li., sitzend) und Prof. Klaus-Dieter Weber (2. v. li., sitzend) mit dem Leiter des LSG-B Frank Einführer (Mitte stehend).